

Roland Hahn

**Macht und Ohnmacht  
des Landtags von Baden-Württemberg**

Die Rolle des Landtags von Baden-Württemberg  
im politischen Prozeß 1972-1981



N. P. Engel Verlag • Kehl • Straßburg • Arlington

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Prof. Walter Krause. . . . . IX

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	1
1.	Gegenstand der Arbeit . . . . .	1
2.	Forschungsstand Länderparlamentarismus . . . . .	1
3.	Ziel der Arbeit . . . . .	2
4.	Hypothesenbildung . . . . .	2
5.	Methodik und Materialauswahl . . . . .	3
<b>II.</b>	<b>Die Stellung des Landtags im politischen System der Bundesrepublik Deutschland.</b> . . . . .	3
1.	Landtag und politische Macht . . . . .	3
2.	Landtag und Parlamentarismuskussion. . . . .	5
3.	Parlamentarische Funktionen des Landtags. . . . .	6
3.1	Wahl-und Auslesefunktion. . . . .	7
3.2	Regierungs-und Verwaltungskontrolle. . . . .	9
3.3	Kontrollfunktion, Parlamentsreform und Statusregelungen. . . . .	12
3.4	Gesetzgebungsfunktion. . . . .	15
3.5	Debattenfunktion . . . . .	18
3.6	Repräsentationsfunktion. . . . .	20
3.7	Richtungskontrolle als politische Führungsfunktion. . . . .	22
3.8	Konflikte zwischen Parlamentsfunktionen. . . . .	25
4.	Landtag und Föderalismusdiskussion . . . . .	27
5.	Landtags-und Bundestagsabgeordnete - ein Vergleich . . . . .	30
6.	Zwischenbilanz . . . . .	32
<b>III.</b>	<b>Das politische Umfeld des Landtags von Baden-Württemberg</b> . . . . .	34
1.	Strukturdaten des Südweststaates. . . . .	34
2.	Die Parteienlandschaft in Baden und Württemberg . . . . .	36
<b>IV.</b>	<b>Der Landtag und die konkurrierende Gesetzgebung</b> . . . . .	40
1.	Allgemeines. . . . .	40
2.	Der baden-württembergische Landtag und die Bildungsurlaubsgesetz- gebung . . . . .	42
2.1	Bildungsurlaub und Recht . . . . .	42
2.2	Der Bund als Gesetzgeber. . . . .	43
2.2.1	Die Periode von 1960bis 1966. . . . .	43
2.2.2	Die Bonner Große Koalition 1966 bis 1969. . . . .	43
2.2.3	Die erste sozial-liberale Koalition von 1969 bis 1972. . . . .	44

2.2.4	Die sozial-liberalen Bundesregierungen bis 1980 und der Ausstieg des Bundes aus der Bildungsurlaubsgesetzgebung. . . . .	44
2.3	Die Länder als Gesetzgeber. . . . .	45
2.3.1	Länderparlamente und Bildungsurlaubsgesetze ab 1970. . . . .	45
2.3.2	Bildungsurlaubsgesetzgebung in Baden-Württemberg. . . . .	46
2.3.2.1	Verweis auf Bundeskompetenz von 1966 bis 1972. . . . .	46
2.3.2.2	Bildungsurlaub in derö. Wahlperiode. . . . .	46
2.3.2.3	Bildungsurlaub in der 7. Wahlperiode. . . . .	50
2.3.2.4	Bildungsurlaub in der 8. Wahlperiode. . . . .	53
3.	Zusammenfassung. . . . .	53
<b>V.</b>	<b>Der Landtag und die Gemeinschaftsaufgaben. . . . .</b>	<b>56</b>
1.	Allgemeines. . . . .	56
2.	Der Landtag und der Hochschulbau. . . . .	57
2.1	Die politische Bedeutung des Hochschulbaus. . . . .	57
2.2	Thesen zur Machtverteilung bei Entscheidungen über den Hochschulbau. . . . .	59
2.3	Die Rolle des Landtags von Baden-Württemberg beim Verfahren zur Aufstellung der Rahmenpläne. . . . .	61
2.3.1	Rechtliche Grundlagen. . . . .	61
2.3.2	Der politische Einfluß des Landtags. . . . .	62
2.4	Die Rolle des Landtags von Baden-Württemberg bei Sachentscheidungen bei den Rahmenplänen. . . . .	64
2.4.1	Weichenstellungen bei den Studienplatzkapazitäten. . . . .	64
2.4.2	Hochschulbau und bildungspolitische Tendenzwende. . . . .	66
2.4.3	Das Klinikbauprogramm. . . . .	69
2.4.3.1	Das Land Baden-Württemberg setzt sich gegen den Bund durch. . . . .	69
2.4.3.2	Die Rangfolge innerhalb des baden-württembergischen Klinikbauprogramms. . . . .	70
3.	Zusammenfassung. . . . .	72
<b>VI.</b>	<b>Der Landtag und die Richtungskontrolle als politische Führungsfunktion. . . . .</b>	<b>74</b>
1.	Allgemeines. . . . .	74
2.	Der Landtag und die Ausländerpolitik. . . . .	75
2.1	Die Entwicklung der Ausländerbevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland und in Baden-Württemberg 1972 bis 1981. . . . .	75
2.2	Ausländerpolitik als neues Politikfeld. . . . .	76
2.3	Entscheidungsfelder und-ebenen der Ausländerpolitik. . . . .	78
2.4	Der baden-württembergische Landtag und die Ausländerpolitik. . . . .	78
2.4.1	Entscheidungen über die Zu- und Rückwanderung der ausländischen Wanderarbeiter. . . . .	79
2.4.1.1	Der Anwerbestop. . . . .	79
2.4.1.2	Die Lage nach dem Anwerbestop. . . . .	82
2.4.1.3	Die Rotation. . . . .	83
2.4.1.4	Die Regionalsteuerung. . . . .	84
2.4.1.5	Das Saisonarbeiter-Modell. . . . .	85

2.4.1.6	Punktuelle und konzeptionelle Überlegungen zur Zu- und Rückwanderung	. 86
2.4.1.7	Die Familienzusammenführung	. 88
2.4.1.8	Die Rückkehrförderung	. 92
2.4.2	Entscheidungen über die Öffnung der deutschen Gesellschaft für die Wanderarbeiter und ihre Einbindung in sie	. 94
2.4.2.1	Allgemeine schulische Maßnahmen	. 95
2.4.2.2	Der muttersprachliche Unterricht	. 96
2.4.2.3	Nationale Schulen und Klassen	. 97
2.4.2.4	Separate Ausländerklassen an deutschen Schulen	. 97
2.4.2.5	Lehrerversorgung und Ausländerkinder	. 98
2.4.2.6	Sicherung der Lebensplanung	. 99
2.4.2.7	Ausländerbeiräte und kommunales Wahlrecht	. 100
3.	Zusammenfassung	. 101

## **VII. Bewertungen und Empfehlungen** . . . . . 103

1.	Thesen zur Macht und Ohnmacht des Landtags	. 103
1.1	Kooperation der Machträger	. 103
1.2	Betonung der Eigenständigkeit	. 103
1.3	Nutzung der Machtpotentiale	. 104
1.4	Selbstentmachtung	. 104
1.5	Bedeutungsverluste und -gewinne	. 104
1.6	Föderale Entscheidungsspielräume	. 104
1.7	Problemüberlastung des Bundes	. 105
1.8	Politikverflechtungen zu Lasten des Bundes	. 105
1.9	Transparenz und Politikverflechtungen	. 105
1.10	Machtzuwachs durch Bürger- und Verwaltungsnähe	. 105
1.11	Parlamentsexpertokratie	. 105
1.12	Landtag und Öffentlichkeit	. 106
1.13	Landtag und Medien	. 106
1.14	Langweiliger Landtag	. 106
2.	Empfehlungen	. 106
2.1	Verfassungsänderungen	. 106
2.2	Föderalistische Parlamentskooperation	. 107
2.3	Abgeordnetenstatus	. 107
2.4	Parlamentsorganisation	. 107
2.5	Medienorientierung	. 108
2.6	Fraktionsarbeit und -führung	. 108
2.7	Landtagswahlsystem	. 108
2.8	Konfliktfähigkeit und -bereitschaft	. 109
3.	Machtsicherung und Landtagsreform	. 109

## **VIII. Anhang** . . . . . 110

Anlage 1:	Entwurf für Sitzung des erweiterten Fraktionsvorstandes vom 23.8.1977	. 110
Anlage 2:	Konzeptionelle Überlegungen zur Landtagsarbeit bis 1976	. 112
Anlage 3:	Auszug aus den Stuttgarter Nachrichten vom 17.11.1978	. 115
Anlage 4:	Terminkalender des Abgeordneten Roland Hahn vom 3. April bis 1. Mai 1978	. 117

Literaturverzeichnis . . . . .	.125
1. Bücher . . . . .	.125
2. Aufsätze . . . . .	.126
3. Zeitungen, Zeitschriften, Pressedienste . . . . .	.127
4. Gebundene Drucksachen, Dokumentationen, Archivsachen . . . . .	.127
5. Nicht gebundene und schriftliche (unveröffentlichte) Materialien . . . . .	.128
6. Datenbanken und -Systeme . . . . .	.128
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	.129